

Sparte Segelflug



Liebe Fliegerfreundin,
lieber Fliegerfreund,

herzlich Willkommen bei der Flugsportgruppe Elz e.V.!

Wir freuen uns, dass du am Erwerb einer Segelflugglizenz in unserem Verein interessiert bist. Für die Flugsportgruppe Elz e.V. und stellvertretend für alle Vereinskollegen, welche sich auf gemeinsame Flugtage mit dir freuen, ist dies eine gute Möglichkeit, dich in unserem Verein zu begrüßen.

In den nächsten Wochen wird vielleicht deine Ausbildung zum Segelflugzeugführer oder deine 3-monatige Schnuppermitgliedschaft bei der Flugsportgruppe beginnen. Vor dir liegt eine anspruchsvolle Ausbildung die viel Spaß macht, deinen persönlichen Horizont erweitern wird, aber auch etwas Engagement abverlangt.

Um dir den Einstieg in dieses schöne Hobby etwas zu erleichtern, haben wir hier einige Informationen rund um die Fliegerei bei der FGE zusammengestellt.

Bei Fragen, Anregungen oder Kritik wende dich bitte an den Segelflugreferent oder den Vereinsausbildungsleiter. Nur wenn wir in beide Richtungen offen miteinander reden können wir erfolgreich und entspannt dieses Hobby genießen.

Viel Spaß bei deiner Ausbildung oder deinem „Hereinschnuppern“ und viele schöne Flüge wünschen dir

Peter Schirrmeister
Vereinsausbildungsleiter

Lukas Hahn
Referent Segelflug

Unsere Segelflugzeuge

Hier wollen wir dir die beiden Schulungsflugzeuge ASK 21 und Astir CS Jeans sowie die zwei für die Zeit nach dem Lizenzerwerb geflogenen Flugzeuge Discus b und Duo Discus vorstellen.



Spannweite von 17m ein gutmütiges Glasfaserverbundflugzeug (GFK) und hat ein Gleitverhältnis von 1:34. Somit kann man mit ihr aus 1 km Höhe 34 km weit fliegen und so ist sie auch sehr gut für Überlandeinweisungen in der Schulung geeignet.

Für unsere Scheininhaber mit Segelkunstflugberechtigung ist sie interessant, da sie als einziges Flugzeug im Verein kunstflugtauglich ist. Dieses Flugzeug und du werden zusammen mit einem Fluglehrer bis zu deinem ersten Alleinflug einige Starts und Landungen absolvieren.

Die ASK 21 (D-4337) ist unser doppelsitziges Schulungsflugzeug, welches 1992 von Schleicher Flugzeugbau in Poppenhausen in der Rhön gebaut wurde. Sie ist mit einer



von 1:37 auch heute noch gut zum Überlandfliegen aufgestellt und durch die bequeme Sitzweise auch auf längeren Flügen angenehm zu fliegen.

Nach dem ersten Alleinflug bekommst du eine Einweisung auf unser einsitziges Schulflugzeug ASTIR CS Jeans (D-7637). Der aus den 70ern stammende GFK-Flieger wurde von GROB Flugzeugbau entwickelt und ist bis in die 80er gebaut worden. Der ASTIR ist mit einer Spannweite von 15m und einem Gleitverhältnis



von 20 m und ist mit der Gleitzahl von 1:46 das „Rennpferd“ des Vereins. Er wird von Lizenzinhabern neben ausgedehnten Streckenflügen von Elz aus auch zur Teilnahme an Wettbewerben genutzt.

Kurz vor Erhalt der Segelfluglizenz wird, falls nicht mit der ASK21 erfolgt, auf dem doppelsitzigen Hochleistungsflugzeug Duo Discus (D-4169) zusammen mit einem Fluglehrer eine Überlandeinweisung stattfinden. Dieses von Schempp-Hirth gebaute Glasfaserverbundflugzeug hat eine Spannweite

Nach dem Erhalt der Segelfluglizenz steht dir auch ein Discus b (D-4957) als einsitziges Leistungsflugzeug zum Überlandfliegen zur Verfügung. Der Discus ist quasi die einsitzige Variante des Duo Discus und auch ein echter „Renner“. Er wurde 1991 bei Schempp-Hirth gebaut. Mit seinen 15 Metern Spannweite und den zusätzlichen Winglets hat er ein Gleitverhältnis von mehr als 1:42, was im Vergleich zu den aktuellen Standardklasse-Segelflugzeugen ein sehr guter Wert ist. Mit dem Discus nehmen unsere sportlich ambitionierten Mitglieder an Wettbewerben der Clubklasse teil.



Die Ausbildung

Grundsätzlich kann man das Segelfliegen in einem Verein wie der Flugsportgruppe Elz e.V. oder in einer kommerziellen Flugschule erlernen. In einem Verein ist eine Ausbildung zum Segelflugzeugführer kostengünstig, da die Fluglehrer, Flugleiter und alle Helfer im Flugbetrieb ehrenamtlich arbeiten und nur die Mitgliedsbeiträge und Fluggebühren gezahlt werden müssen. Das Ziel der Ausbildung ist die Segelfluglizenz (SPL).

Voraussetzungen zum Beginn der Ausbildung:

- Vereinseintritt oder 3-monatige Schnuppermitgliedschaft
- Mindestalter 14 Jahre
- Einverständniserklärung der Eltern (bei Minderjährigen)
- fliegerärztliche Tauglichkeit (nicht bei Schnuppermitgliedschaft)
- polizeiliches Führungszeugnis (nicht bei Schnuppermitgliedschaft)
- Auszug aus dem Verkehrszentralregister (nicht bei Schnuppermitgliedschaft)
- Ausbildungsvertrag mit der Flugsportgruppe Elz e.V. (nicht bei Schnuppermitgliedschaft)
- Kopie des Personalausweises oder Kinderpasses (nicht bei Schnuppermitgliedschaft)
- Auszug aus der LBA-Luftfahrerkartei (nicht bei Schnuppermitgliedschaft)

Den einfachsten Einstieg in den Segelflug bekommt man schnell und unbürokratisch über eine Schnuppermitgliedschaft (Infos im Anschluss). Hier kannst du mit den ersten Teilen der Segelflugausbildung im Doppelsitzer unverbindlich das Segelfliegen kennenlernen. Auch das ‚Drumherum‘ ist wichtig

Die Ausbildung dauert im Durchschnitt ca. 3 Flugsaisons (ca. April-Oktober), je nach eigenem Engagement und Talent. Sie umfasst den praktischen und theoretischen Ausbildungsteil. Im praktischen Ausbildungsabschnitt müssen mindestens 15 Flugstunden, davon mindestens 10 Flugstunden mit Fluglehrer, 2 Stunden allein und mindestens 45 Landungen absolviert werden. Die Ausbildung ist in drei Abschnitte unterteilt:

Abschnitt A

Hier erlernt man das grundsätzliche Fliegen, zusammen mit einem Fluglehrer. Hauptaugenmerke sind das Erlernen und sichere Beherrschen des Flugzeugs bei Start, Landung und in der Platzrunde. Der Fluglehrer sitzt dabei auf dem hintern Sitz des Schulungsdoppelsitzers und kann mit seiner eigenen Steuerung jederzeit korrigierend eingreifen. Mit jedem Start wird der Flugschüler selbständiger und ist mehr und mehr in der Lage, den Flug komplett und sicher durchzuführen. Wenn zwei Fluglehrer unabhängig voneinander feststellen, dass der Flugschüler selbstständig starten, eine Platzrunde durchführen und anschließend sicher landen kann, ist es Zeit für den ersten Alleinflug. Die sogenannte A-Prüfung besteht aus drei Platzrunden im Alleinflug.

Abschnitt B

In diesem Ausbildungsabschnitt festigt der Flugschüler seine erlernten Kenntnisse. Anfangs noch mehrmals zusammen mit dem Fluglehrer im Doppelsitzer und nachher immer mehr im Alleinflug. Weitere wichtige Punkte dieses Abschnitts sind das Erlernen von „Thermikfliegen“ und die Umschulung auf ein einsitziges Schulungsmuster. Auch hier gilt es am Ende des Ausbildungsabschnittes drei Platzrunden im Alleinflug unter der Aufsicht seines Fluglehrers zu absolvieren. Am Ende des Abschnitts B soll der Flugschüler zeigen, dass er im Alleinflug saubere Windenstarts, Kreiswechselflüge und Ziellandungen beherrscht.

Abschnitt C

Im dritten Abschnitt erlernt man weitere Fertigkeiten des Segelfliegens wie z.B. den Seitengleitflug, welcher manchmal benötigt wird, um „viel Höhe in kurzer Zeit abzubauen“. Das Hauptziel dieses Ausbildungsabschnitts ist die Einführung in das Überlandfliegen, also dem eigentlichen Spaß an der Segelfliegerei. Der Fluglehrer vermittelt hierbei dem Flugschüler das Fliegen nach Karte, sowie die meteorologische Navigation (optimale Nutzung der Aufwinde und Thermik). Auch eine Außenlandeübung gehört dazu. Wie bei den beiden voran gegangenen Ausbildungsabschnitten sind zum Abschluss drei Platzrunden im Alleinflug zu absolvieren, davon auch ein längerer Flug von mindestens 30 Minuten.

Theorieausbildung

Die Ausbildung umfasst begleitend weiterhin ca. 70 Unterrichtsstunden in den Fächern:

- Luftrecht
- Menschliches Leistungsvermögen
- Meteorologie
- Funkkommunikation
- Grundlagen des Fliegens
- Betriebliche Verfahren
- Flugleistung und Flugplanung
- Allgemeine Luftfahrzeugkunde
- Navigation

Eine Sprechfunk-Ausbildung für den Flugfunk (BZF I oder II) wird durch die Flugsportgruppe organisiert, hier wird eine separate Sprechfunkprüfung gemacht.

Die Prüfung:

Für den Erwerb der Segelfluglizenz ist ein Mindestalter von 16 Jahren erforderlich. Nach erfolgreichem Bestehen der theoretischen Prüfung beim Regierungspräsidium muss eine

Streckenflugtauglichkeit durch einen selbständig vorbereiteten und im Alleinflug absolvierten Überlandflug von mindestens 50km nachgewiesen werden. Nun steht man am Ende der praktischen Ausbildung und ist bereit für die praktische Prüfung. Bei dieser müssen drei Prüfungsflüge mit einem vom Regierungspräsidium berufenen Prüfer absolviert werden.

Grobe Kostenaufstellung der Segelflugausbildung bis zum Lizenzerhalt (ohne Gewähr)

Berechnungsgrundlage ist eine durchschnittliche Ausbildungszeit von drei Saisons bei regelmäßiger Beteiligung am Segelflugbetrieb.

Für alle aktiven Mitglieder gilt: Zusätzlich müssen 30 Arbeitsstunden / Jahr (plus 10h falls Flugplatzfest) und ein Wirtsdienst / Jahr abgeleistet werden.

Jugendliche:

Verein:	Einmalige Aufnahmegebühr: 120€ Beiträge (3 Jahre): 1.305€ (davon 600€ Flugkostenvorauszahlung) Flugkosten: 0€ (wird durch Flugkostenvorauszahlung gedeckt) Pechvogelfond: 90€ (Pflicht bei Flugschülern). Zwischensumme: 1.515€ => Über 3 Jahre in monatlichen Raten
Sonstiges:	Flugmedizinische Tauglichkeit: ca. 100€ (Preise variieren nach Fliegerarzt und Aufwand) Prüfgebühren: ca. 200€ Unterrichtsmaterial: ca. 50-100€ (z.B. Bücher zur Theorievorbereitung) Sonstige Formalitäten: ca. 50-80€ (z.B. Beglaubigung bei Minderjährigen, Führungszeugnis, Verkehrsregister etc.)

Gesamt Jugendliche nach 3 Jahren ca. 1.995€ (in Raten) → entspricht ca. 56 € / Monat

Nach Vollendung des 18. Lebensjahres bis höchstens zur Vollendung des 25. Lebensjahres können Mitglieder unter gewissen Voraussetzungen auf Antrag beim Vereinsvorstand weiterhin den Jugendlichen Beitrag bezahlen. Damit möchten wir Schüler und Studenten weiterhin ermöglichen, das Hobby weiter zu betreiben.

Erwachsene:

Verein:	Einmalige Aufnahmegebühr: 360€ Beiträge (3 Jahre): 2.250€ (davon 900€ Flugkostenvorauszahlung) Flugkosten: 0€ (wird durch Flugkostenvorauszahlung gedeckt) >>> noch 300€ Guthaben für z.B. F-Schlepp Pechvogelfond: 150€ (Pflicht bei Flugschülern) Zwischensumme: 2.760€ => Über 3 Jahre in monatlichen Raten!
Sonstiges:	Flugmedizinische Tauglichkeit: ca. 100€ (Preise variieren nach Fliegerarzt und Aufwand) Prüfgebühren: ca. 200€ Unterrichtsmaterial: ca. 50-100€ (z.B. Bücher zur Theorievorbereitung) Sonstige Formalitäten: ca. 50-80€ (z.B. Beglaubigung bei Minderjährigen, Führungszeugnis, Verkehrsregister etc.)

Gesamt Erwachsene nach 3 Jahren ca. 3.240€ (in Raten) → entspricht ca. 90 € / Monat

Informationen zur Schnuppermitgliedschaft

Mit einer Schnuppermitgliedschaft gibt es die Möglichkeit dieses schöne Hobby ohne großen Aufwand und unverbindlich kennenzulernen. Im Gegensatz zur Motorflugausbildung müssen nicht viele Formulare „bei (Schnupper-)Ausbildungsbeginn“ erbracht werden. Lediglich der ausgefüllte dreiseitige Schnupperantrag ist notwendig. Alle andern oben genannten Formalitäten müssen erst erbracht werden, wenn du dich entschieden hast, „echter“ Flugschüler zu werden.

Im Anhang zu diesem Informationsmaterial findest du den Antrag auf Schnuppermitgliedschaft.

Hier ein Paar kurze Infos zur Schnuppermitgliedschaft

Dauer: 3 Monate ab dem Tag der Anmeldung

Kosten: 10€ pro Windenstart (im Bedarfsfall wird F-Schlepp separat berechnet).
Es fallen in dieser Zeit KEINE Mitgliedsbeiträge, weitere Flugkosten (außer ggf. F-Schlepp) oder Arbeitsstunden an. Bei Eintritt in den Verein werden die bereits „verflogenen“ Flugkosten auf die Segelflugpauschale angerechnet.

Ablauf: Schnupperschüler werden als normale Flugschüler in den laufenden Flugbetrieb integriert. Sie haben die gleichen „Rechte“ (z.B. gleiche Anzahl der Starts am Anwesenheitstag) wie andere Flugschüler Ihres Ausbildungsstandes. Aber sie haben auch die gleichen „Pflichten“ wie alle andern am Segelflug beteiligten, z.B.

- Hilfe bei Auf- und Abbau des Segelflugs
- Aktive Mithilfe am Flugbetrieb (Flugzeuge rangieren etc.)

Denn NUR als aktives TEAM kommen alle in die Luft!!!

Organisation: Der Wochenend-Segelflugbetrieb wird immer eine Woche im Voraus durch einen Flugschüler / Scheininhaber organisiert. Um bei dieser Organisation mitwirken zu können, werden wir deine Emailadresse in den Emailverteiler der Segelflieger aufnehmen. Über diesen Verteiler kommt am Anfang der Woche eine Umfrage. In diese trägst du dich ein, wenn du am Flugbetrieb teilnehmen möchtest. Anhand dieser Umfrage ist es dem Organisator ersichtlich, ob ausreichend „Besatzung“ für einen Flugbetrieb vorhanden ist oder ob noch weiterer Organisationsbedarf ist. Gegen Ende der Woche kommt dann eine weitere E-Mail mit der „Aufbauzeit“.